

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09202217
<b>Kreis</b>	Chemnitz, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Chemnitz, Stadt
<b>Anschrift</b>	Reichenhainer Straße 1
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Chemnitz * 2120/36; 2120/46
<b>Bauwerksname</b>	Eisenbahnbogen Chemnitz (Sachgesamtheit); Bahnhof Chemnitz-Süd

### Kurzcharakteristik

**Einzeldenkmale** der Sachgesamtheit Eisenbahnbogen Chemnitz: Empfangsgebäude, zwei Bahnsteigüberdachungen (eine eingelagert), Überdachungen beider Bahnsteigzugänge, Einfriedung des Bahngeländes an der Südbahnstraße, sowie Einfriedung des Bahngeländes an der Südbahnstraße und Wartehäuschen auf dem Bahnsteig der Eisenbahnstrecke Chemnitz–Adorf (6645), die Eisenbahnbrücke über die Reichenhainer Straße der Hauptbahnstrecke Dresden–Werdau (6258, sä. DW) sowie die daran anschließenden östlichen Stützmauern beiderseits der Eisenbahnstrecke Dresden–Werdau (siehe Sachgesamtheitsdokument - Obj. 09306647); städtebaulich bedeutender, architektonisch wertvoller und seltener Keilbahnhof im Reformstil mit Jugendstil- und historistischen Einflüssen mit romanischen Stilelementen von gestalterischer Singularität, Zeugnis vom Umbau der Chemnitzer Eisenbahnanlagen nach der Jahrhundertwende und von der Verstärkung der vorstädtischen Bahnhofsanlagen, technikgeschichtlich, eisenbahngeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Der Bahnhof Altchemnitz wurde mit dem Bau der Strecke Chemnitz-Aue-Adorf 1872 bis 1875 als deren Ausgangspunkt errichtet und am 15.11.1875 eröffnet. Am 01.10.1894 wurde Altchemnitz zu Chemnitz eingemeindet (Schlegel I, S. 19). Der Bau der Linie von Chemnitz nach Stollberg 1894-95 war mit einer Erweiterung des Bahnhofes verbunden (Preuß und Preuß, S. 85, Schlegel I, S. 19). Sie schloss an die in den Jahren 1887 bis 1889 von der Chemnitz-Adorfer Linie in Zwönitz abzweigende Strecke nach Stollberg an und wird irreführender Weise nur als Zwönitz-Stollberger Linie bezeichnet. Im Zuge der Umgestaltung des Chemnitzer Hauptbahnhofes und der Chemnitzer Bahnanlagen von der Jahrhundertwende bis zum Ersten Weltkrieg wurden am 01.02.1905 alle Chemnitzer Bahnhöfe umbenannt, so der Bahnhof Altchemnitz in Chemnitz Südbahnhof. (Preuß und Preuß, S. 176.) Laut Sachsenschiene.de wurde sein Personenverkehr 1908 eingestellt und er zu einem separaten Güterbahnhof umgebaut, der im Folgenden dieselben Namen wie der Südbahnhof führte. Im Rahmen der Umgestaltung der Chemnitzer Bahnanlagen wurde die Trennung von Güter- und Personenverkehr eingeführt und zwischen 1904 und 1909 die Gleise südlich des Hauptbahnhofes mittels Gebäudeabbrüchen, neuen Viadukten und Stützmauern neu gestaltet. 1907 wurde das neue Empfangsgebäude des Südbahnhofes fertiggestellt, das gemeinsam mit den erneuerten Anlagen am 01.10.1908 in Betrieb ging. Nun wurde der Südbahnhof Haltepunkt der Linie Dresden-Werdau (Schlegel I, S. 19) und die ehemals hier endenden Strecken wurden bis zum Hauptbahnhof weitergeführt. Das Gebäude und die Bahnsteige wurden bis heute nicht wesentlich verändert. Der architektonisch wertvolle Durchgangsbahnhof an einer Gleisgabelung ist städtebaulich brillant den davorliegenden Platz dominierend angelegt, ohne zwischen den hochgelegten Gleisen mit den zwei Inselbahnsteigen mit historischen Überdachungen, die über zwei Brücken führen, erdrückt zu werden. Die seltene Form des Keilbahnhofes hat keinen eigenen Typ hervorgebracht. In Chemnitz zeigt das Gebäude in kräftigem Reformstil mit Jugendstil- und historistischen Einflüssen wie romanischen Stilelementen gestalterische Singularität. Es zeugt vom Umbau der Chemnitzer Eisenbahnanlagen nach der Jahrhundertwende und von der Verstärkung der vorstädtischen Bahnhofsanlagen. Der Denkmalwert der authentisch erhaltenen Bahnanlagen ergibt sich aus der baugeschichtlichen, verkehrsgeschichtlichen, stadtgeschichtlichen und städtebaulichen Bedeutung.

LFD/2009/2011

<b>Datierung</b>	1907 (Empfangsgebäude); 1904-1907 (Eisenbahnbrücke)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**XLVI/11/5A**

Empfangsgebäude, zwei Bahnsteigüberdachungen (eine eingelagert), Überdachungen beider Bahnsteigzugänge, Wartehäuschen auf dem Bahnsteig Eisenbahnstrecke Chemnitz - Stollberg/Aue und zwei Eisenbahnbrücken über die Reichenhainer Straße sowie Einfriedung des Bahngeländes an der Südbahnstraße



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**XLVI/11/9A**

Empfangsgebäude, zwei Bahnsteigüberdachungen (eine eingelagert), Überdachungen beider Bahnsteigzugänge, Wartehäuschen auf dem Bahnsteig Eisenbahnstrecke Chemnitz - Stollberg/Aue und zwei Eisenbahnbrücken über die Reichenhainer Straße sowie Einfriedung des Bahngeländes an der Südbahnstraße



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**H 09202217 B**

Sachsenschiene.de  
Durchgangsbahnhof an einer Gleisgabelung,



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09202217 C**

2006  
Sachsenschiene.de  
Empfangsgebäude des Süd-Bahnhofs, Straßenfassade von Westen



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09202217 F**

2006  
Sachsenschiene.de  
Empfangsgebäude des Süd-Bahnhofs, Eingang an der Straßenfassade



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09202217 I**

2006  
Sachsenschiene.de  
Zugang zum nördlichen Bahnsteig

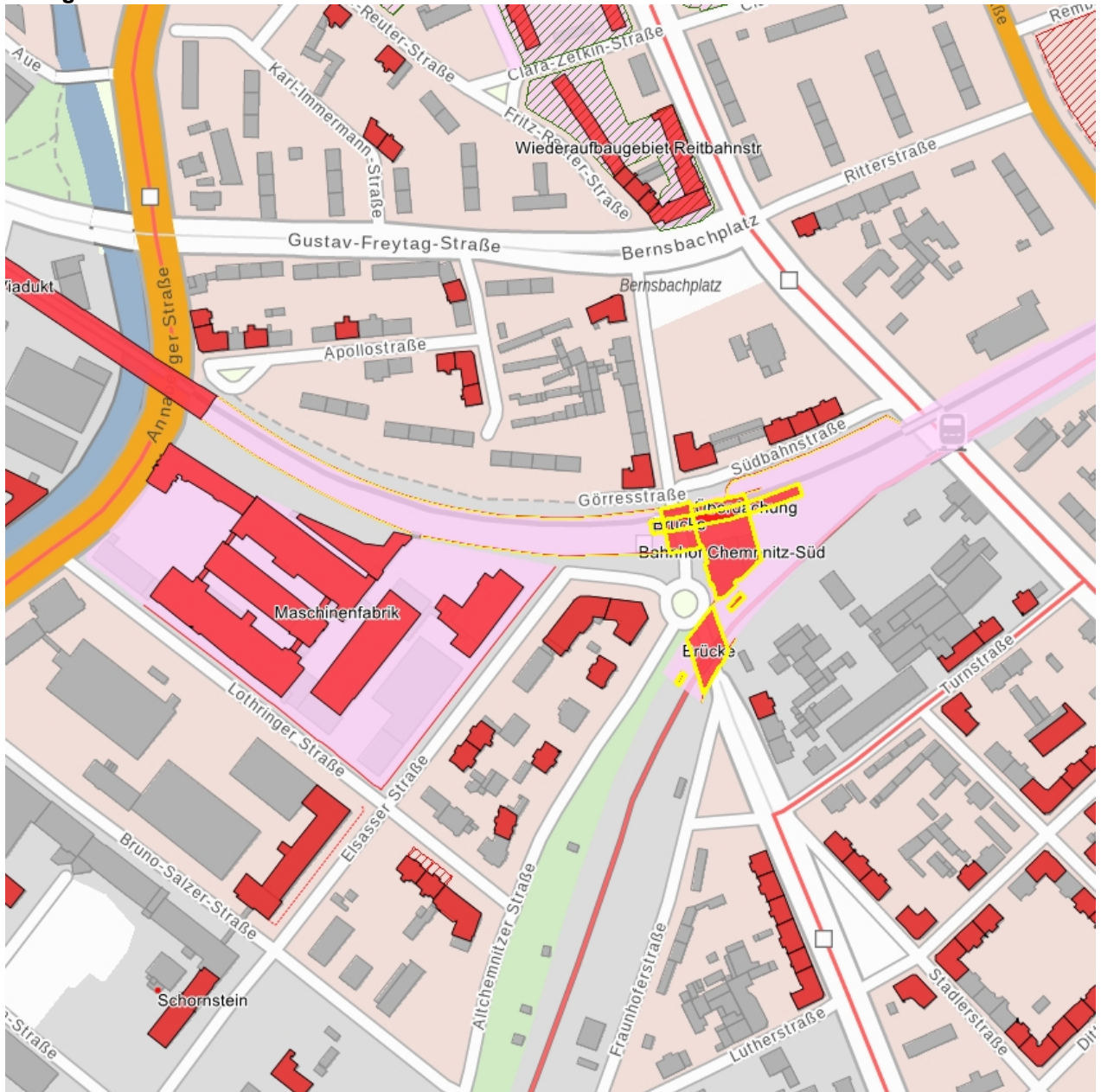


**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09202217 AJ**

2010  
Nitzsche, Mathis  
Bahnsteigüberdachung und Einfriedung des Bahngeländes an der Südbahnstraße

**Auszug aus der Denkmalkarte**



**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**

